

Mit LIFE+ die Rheinauen entdecken Der Graureiher



1

Steckbrief

Größe:	90 cm bis 100 cm
Flügelspannweite:	175 cm bis 200 cm
Gewicht:	1 Kg bis 3 Kg
Farbe:	Federkleid grau bis weiß, schwarzer Streifen vom Auge bis zum Hinterkopf, zwei lange Nackenfedern, kräftiger gelbgrauer Schnabel
Brutzeit:	März - Mai

Der Graureiher ist von Mitteleuropa bis Asien über Afrika eine weit verbreitete Vogelart. Er lebt das ganze Jahr in über in Deutschland. Selbst im Winter, wenn viele Vögel nach Süden ziehen, hält der Graureiher die kalten Temperaturen aus. Er wird bis zu 35 Jahren alt.

Ein starker Schnabel

Bei der Jagd schreitet der Graureiher ganz leise und ruhig durch flaches Gewässer oder kann absolut regungslos stehend auf seine Beute lauern. Wenn dann ein Tier in Reichweite zu finden ist, kann er mit seinem kräftigen, langen Schnabel blitzschnell zuschlagen. Dabei erbeutet er alles, was er überwinden kann. So stehen Fische und Amphibien genauso auf seiner Speisekarte wie Kleinsäuger und Reptilien.

Nesthocker

Das Gelege der Graureiher besteht aus vier bis fünf Eiern, die ca. 26 Tage bebrütet werden. Die Jungvögel werden von beiden Elternteilen versorgt, bis sie nach etwa 50 Tagen zum ersten mal das Nest verlassen. Die Jungen sind sehr lebhaft und laut und gehen teilweise sehr grob miteinander um. In einer Kolonie, die bis zu 100 Horste zählen kann, herrscht ständiger Streit und lautes Gezeter. Im Naturschutzgebiet Bremengrund besteht schon seit 40 Jahren eine alte Reiherkolonie. Hier können jedes Jahr über ein Dutzend Horste gezählt werden.

Ein schlechter Ruf

Lange Zeit dachten die Menschen, dass der Graureiher ihre Fischteiche leerfressen würde und die Angler blickten neidisch auf seinen Fangserfolg. Bis in den siebziger Jahren wurde der Graureiher gejagt und stand in Deutschland kurz vor dem Aussterben. Heute steht er unter Schutz und ist die meistverbreitete Reiherart in Mitteleuropa.



2

Der Natur auf der Spur

Bitte beachten sie die Regeln im Naturschutzgebiet Bremengrund!

- Erkennen Sie die charakteristische Silhouette des Graureihers im Flug?
- Graureiher-Radtour durch die Rheinauen: Wieviele Graureiher haben Sie beobachtet? Wobei haben Sie die Graureiher beobachtet (Beim Jagen auf der Wiese oder im Wasser? Beim Ansitz in Bäumen? Beim Brüten im Nest?)
- Der Graureiher hat viele Brüder: Die weißen Seidenreiher brüten auch in der Rheinaue. Der Purpureiher ist dagegen sehr selten und kommt in Baden-Württemberg nur in der Wagbachniederung nördlich von Karlsruhe vor.

Weitere Informationen

- Im Portrait - die Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie download: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/Themen>>Querschnittsthemen>>Sonstiges>>Bestellshop>>Publikationen>>Natur und Landschaft>>Natura 2000>
<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/6638/>
- Steckbrief Naturschutzgebiet „Bremengrund“ download: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/Themen>>Natur und Landschaft>>Flächenschutz>>Schutzgebietsverzeichnis>>Steckbriefe>
<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/11424/>

Herausgeber:

Regierungspräsidium Karlsruhe (RP KA)
Referat 56 „Naturschutz und Landschaftspflege“
Karl-Friedrich-Str. 17
D - 76247 Karlsruhe / www.rp-karlsruhe.de
Text und Grafik: Julien Kinnart und
Rebecca Zwingmann, RP KA

Bildnachweis:
1. Björn Kreis
2. Thomas Winger



Mit LIFE+ die Rheinauen entdecken März: Der Graureiher

